

B e y l a g e

zum 24sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 14. Junius 1823.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Die Siedegerechtigkeit zum Kibitz mit 14
Zober Geranthen, und eine Pfanne Gütjahr sollen
verkauft werden. Kaufliebhaber werden ersucht, sich in
dem auf

den 18ten Junius d. J. um 11 Uhr
anberaumten Bietungstermine in meiner Wohnung einzu-
finden. Die Ausbietung der Siedegerechtigkeit geschieht in
zweyen Hälften; die Kaufgelder werden auf Michaelis d. J.
gezahlt, und kann auf Verlangen ein Theil hypothetarisch
auf den zu verkaufenden Grundstücken stehen bleiben. Die
übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht
werden. Halle, den 13. May 1823.

Dryander.

Die im Halleschen Stadtfelde belegene, sonst Oide-
hoffische, freye Hufe Landes von ohngefähr 14 $\frac{1}{2}$ Acker soll
meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber werden er-
sucht, sich in dem auf

den 21sten Junius d. J. um 11 Uhr
anberaumten Bietungstermine in meiner Behausung, kleine
Ulrichstraße Nr. 1010, einzufinden. Die Kaufgelder,
welche zu Michaelis d. J. gezahlt werden sollen, können
auf Verlangen zum Theil hypothetarisch auf dem Grund-
stücke stehen bleiben. Die übrigen Bedingungen werden im
Termine bekannt gemacht, können aber auch früher bey
mir eingesehen werden.

Halle, den 3. Junius 1823.

Bertram.

Ein noch ganz guter Reisewagen mit einem dazu pas-
senden Koffer, wie auch ein Scheibenwagen steht im hie-
sigen Fräuleinstift zum Verkauf. Nähere Auskunft darüber
gibt der Bediente daselbst.

Von hiesigem Königl. Landgericht sind die dem Anspanner Johann Wilhelm Lehnhardt zugehörigen zu Döblich sub Nr. 26 und 29 belegenen, auf 17162 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirten beyden Anspannergüter nebst Zubehör mit Schiff und Geschirr Schuldenhalber subhastiret, und

der 22ste Februar

der 22ste April

der 28ste Junius

} kommenden Jahres

zu Dietungsterminen anberaunt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichts Assessor Streiber, in dem letzten Termine aber zu Döblich in den Lehnhardtschen Gütern selbst, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenen Dietungsterminen aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwaigen Gerechtfame sich bis zum letzten Dietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Abjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie die Grundstücke betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 8. November 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Es gehen von jetzt an 2 verdeckte Chaisen wöchentlich nach Berlin, nämlich Dienstags und Freytags, welches einem geehrten Publikum hiermit angezeigt wird; man meldet sich in der Galgstraße Nr. 395 bey dem Lohnkutscher Kiriz.

J. H. Senf senior
vormals
Nörner Senf und Comp.
aus

Leipzig (Markt Nr. 2.)

in Naumburg am Markt unter dem Hause des Herrn
W. Vogel,

zeigt hiermit seinen geehrten Freunden an, daß er die bevorstehende Naumburger Petri Paul Messe bezieht, und empfiehlt sich mit seinem vorzüglich schönen Lager in allen Sorten franzöf. Porzellaine, als: Tassen, ordinaire und feine mit Malheroy zu jedem Preis, Servicen, Dejeuners, Basen, allen Gattungen französischer und englischer kurzen und Galanterie-Waaren, als: vergoldete Ohrringe, Uhretetten, Halsketten, Petschafte, Perlen, Dosen, Schildkröt: Chignon: Kämmen, Damen: Arbeitsbeutel und Kober, plattirte Waaren, als: Leuchter, Sporen, Schreibzeuge, Theemaschinen, ordinaire und feine Bronze: Leuchter, das Neueste in Stahl Galanterie: Arbeiten, so wie auch engl. Federmesser, Scheeren, Lichtscheeren, Rasirmesser, Tischmesser, engl. rothe und schwarze Kaffeebreter, 18karätige Bijouterien, als: Ohrringe, Nadeln, Verloques, Petschafte, Uherschüssel und Ringe, optische Waaren, als: Brillen, Perspective, Lorgnetten, Wiener Lustre, Uhren, franz. und engl. Handschuhe, Armbänder, Leibgürtel und Gürtelschnallen, Zeichengarn, Regen- und Sonnenschirme, italiänische Strohhüte, Astrallampen, Nomaden, Haarbüschel, Seifen, Macassaröl, Eau de Cologne und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, wobey er sowohl den Verkauf im Ganzen und einzeln die billigsten Preise zusichert.

NB. Wegen der Frankfurt a. d. Oder Margarethen-Messe kann ich mit meinem Lager nur bis zum 27. Junius in Naumburg bleiben, welches ich meinen Freunden zur gefälligen Nachricht mittheile.

Obstverpachtung. Die Obst-, Alleen und Plantagen von sauren und süßen Kirschen in Weißen-Schirmbach und Bizenburg, eine Stunde über Querfurt welche wenig von Frost gelitten haben, sollen künftigen Sonntag, als den 15ten Junius, Vormittags verpachtet werden. Liebhaber können sich daselbst einfinden.

Obstverpachtung.

Sämmtliches zum Rittergute Beuchlitz gehöriges Obst soll den 17ten Junius dieses Jahres an den Meistbietenden unter den noch im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Obstverpachtung. Zur Verpachtung des diesjährigen Obstes in der Plantage des Waisenhauses ist der 16te Junius anberaumt worden. Pachtlustige, welche sich umsehen wollen, können sich bey dem Gärtner Frothe daselbst melden. Die Verpachtung selbst geschieht nach Bekanntmachung der Bedingungen an obgedachtem 16ten Junius Nachmittags um 2 Uhr in der Plantage des Waisenhauses. Halle, den 3. Junius 1823.

Das Directorium der Frankischen Stiftungen.

Obstverkauf.

Das diesjährige Obst im Weinberge vor dem Oberwännischen Thore Ludwig etcetera soll Montags den 16ten d. M. Nachmittags 4 Uhr unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Halle, den 2. Junius 1823.

Müller.

Auf dem Steinwege in Nr. 1674 steht eine ganz neue Drehrolle zu Jedermanns Gebrauch.

Scilicetmeister Schmilgun.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, gutem Charakter, feiner Bildung und hinlänglichen Schulkenntnissen, wünscht ein Buchbinder zu werden und kann zu jeder beliebigen Zeit in die Lehre treten. Sollte einer der hiesigen Herren Buchbinder auf ihn reflectiren, so ist zu Stancka in Nr. 1960 bey Ludwig nähere Auskunft deshalb zu erhalten.

Auf den 14ten Junius d. J.

Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem Gasthose zum goldnen Hirsch vor dem Galgthor die von dem Oekonomem Wilhelm Hartmann zurückgelassenen Effekten, bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche und 2 Koffers, an den Weisbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Halle, den 27. May 1823.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.

Verpachtungs : Anzeige.

Mit Michaelis dieses Jahres geht die Pachtzeit von den der Kirche zu Unser Lieben Frauen zugehörenden, am Markte unter dem Marienbibliothekgebäude, den Hausmannsthürmen und an der Mittags- und Mitternachtsseite des rothen Thurms belegenen Läden, Kammern und Kellern zu Ende; jedoch mit Ausschluß des Ladens im Bibliothekgebäude, welchen der Kaufmann Herr Arnold jetzt bewohnt. Es ist deshalb zur anderweiten Verpachtung derselben auf sechs nach einander folgende Jahre, als von Michaelis 1823 bis dahin 1829 ein Termin Montags den 23sten Junius c.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, und wird solcher im Marienbibliothekgebäude unten rechts abgehalten werden. Pachtlustige werden zur Abgabe ihrer Gebote dahin eingeladen. Die Pachtbedingungen sollen im Termine selbst näher bekannt gemacht werden.

Halle, den 26. May 1823.

Der Kirchenvorsteher Schiff.

Von den zur diesjährigen Landwehrübung für den Stadtkreis Halle und den Saalkreis gestellten Pferden, worunter Zug- und Reitpferde sind, will ich den 23sten d. M. früh um 8 Uhr in meinem Hause am Schulberge eine Anzahl öffentlich an den Weisbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkaufen, welches ich Kaufliebhabern hiermit ergebenst bekannt mache.

Halle, den 10. Junius 1823.

Alte.

Auctions = Anzeige.

Es sollen Mittwoch als den 18ten d. M. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, in dem auf dem alten Markte im Gasthofs zum goldnen Pfluge belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, eine Parthie Fleischerhandwerkzeug, eiserne Ofenplatten, Tische, Stühle, Kommodenschränke, Bettstellen und verschiedenes Hausgeräthe, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden.

Auch werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen. Halle, den 3. Junius 1823.

Holland jun., Auctionator.

Ein Haus von 3 — 6 Stuben, gleichviel in welchem Viertel der Stadt, wird im Ganzen zu mietzen gesucht. Hierauf reflectirende Eigenthümer werden gebeten, ihre Adresse gefälligst an den Buchbindermeister Herrn Salomon sen. in der Brauhausgasse abzugeben.

Es steht eine noch fast neue Badewanne um ein billiges zu verkaufen beyrn Tischler Franke in der Schulgasse Nr. 94.

Auction. Montags den 23sten d. M. und folgende Tage, jedes Mal Nachmittags um 2 Uhr, sollen im hiesigen Scharrengebäude verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messinggeschirr, Wäsche, Federbetten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Schränke, Kommoden, Nothstrühle und verschiedene Meubles und Hausgeräthe, auch ein großes schwarzes Leichentuch, ein Kanonenofen und besonders zwey schöne Fortepiano von Mahagoniholz (wovon das Eine in Tafelform, das Andere aber ist ein vorzüglich schöner Flügel von Lauterer in Wien,) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft, und sollen die Fortepiano's Montags mit vorgenommen werden.

Halle, den 10. Junius 1823,

A. W. Köppler.

Es fährt Montags den 16. 17. und 18. eine leere verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer mitfahren will, melde sich beym Lohnfuhrmann Hoffmann auf dem Sandberge.

Den 14. und 15. Jun. geht eine verdeckte Chaise nach Berlin, wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich in der großen Steinstraße Nr. 162 bey Sagen.

Den 21. und 22. Junius fährt eine verdeckte Chaise nach Berlin, wer mitfahren will, melde sich bey mir; auch ist jetzt ein- und zweyspänniges Fuhrwerk zu haben.

Kadestock,

wohnhaft vor dem Galgthore bey Hrn. Wegner.

Daß bey mir während der Naumburger Messe täglich Gelegenheit zu finden ist, in ein- und zweyspännigen Chaisenwagen dahin zu fahren, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch.

Krönning in der Nase.

Zu Ende dieses Monats werde ich meiner Gesundheit wegen eine Reise nach Eöplitz unternehmen, welche ich aber gern mit zwey Kutschwagen zu machen wünschte, von denen der eine von dort aus eine weitere Reise unternehmen soll, den andern aber ich dort zu behalten beabsichtige, um die dortige Gegend bequemer und auf eine billige Weise besuchen zu können. Da ich deshalb noch einige Personen plaziren kann, so bringe ich dieses hierdurch zur Kenntniß und ersuche diejenigen, welche noch mitzureisen wünschen, sich baldigst bey mir zu melden. — Den 22sten d. M. ist Anfang der Messfahrten nach Naumburg.

Halle, den 10. Junius 1823. Liebrecht.

In einer hiesigen Materialhandlung wird zu Johannis oder Michaelis ein Lehrling gesucht. Das Nähere im Hause Nr. 396 in der Galgstraße.

Marinirte Heringe, frische Neunaugen, marinirten Lachs, pommerische Gänsebrüste und Hamburger Rindfleisch, fetten Schweizer, grünen Kräuter, und Limburger Käse, italiänische Lambertsnüsse und Knaekmandeln empfiehlt

C. S. Kisel am Markte.

Da mir die Kürze der Zeit nicht gestattete, allen meinen verehrten Freunden und Bekannten vor meiner Abreise nach Berlin persönlich Lebewohl zu sagen, so versäume ich nicht, mich Deren geneigten und wohlwollenden Andenken hiermit angelegentlichst zu empfehlen.

Halle, den 12. Junius 1823.

André jun.,
Stallmeister bey dem Königl. Militair,
Reit- Institute zu Berlin.

N a c h r u f

am Grabe der selig vollendeten Henriette Klar.

Du, die früh des Todes Hand uns raubte,
Ruhe sanft im kühlen Erdschooß,
Du, die fest an ihren Heiland glaubte,
Ach! wie ist uns dein Verlust so groß.

Du, nachdem du duldbend ausgerungen,
Schleusst so sanft, so gottergeben ein,
Triumphirend bist du eingedrungen,
Zu des Himmels Glanz, zum bessern Seyn.

Der Gedanke soll uns endlich trösten,
Ueber Gräber hebt sich unser Blick;
Glauben wollen wir als die Erdsten,
Dir beschied Gott mehr als irdisch Glück.

Dank den Lehrern, die bey der Verkärten
Bis ans Ende blieben, tausend Dank!
Dank euch, die ihr sie geliebt auf Erden,
Einst vollkommner noch im Engelklang.

Denen auch, die dich zur Ruh getragen,
Schalt jetzt unser Dank in sanftem Ton;
Besser werden wir den Dank euch sagen,
Edle Freunde, vor Jehovah's Thron.

August Klar, als Vater;
und im Namen seiner Gartin und der beyden Geschwister
der verewigten Henriette Klar.